

# Des Bündner Forstmanns Klagelied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **75 (1924)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-765309>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von einer ansehnlichen Lindenallee mit ausländischen Lindenarten war kein einziges Exemplar befallen, während die erste benachbarte einheimische Linde am Anfang und die erste am Ende der Allee Träger von *Xylococcus* waren. In Amerika und Japan kommen andere *Xylococcus*-Arten vor, von denen jede, von den andern geographisch getrennt, nur auf einer bestimmten Wirtspflanze lebt.<sup>1</sup>

*Xylococcus betulae* Perg. befällt ausschließlich Birken, wo er sich zwischen die Rindenschichten schiebt. Durch das Wachstum der Läuse hebt sich die Rinde und löst sich teilweise los. Bei glatter Rinde siedeln sich die Cocciden in den Lenticellen an. Das Hauptverbreitungsgebiet ist die Gegend um den Lake Superior. Die Birken Schildlaus ist für jene Gegenden als Schädling zu bezeichnen. Sie soll sich am Lake Superior in den siebenziger Jahren des letzten Jahrhunderts derart verbreitet haben, daß die Indianer sechzig Meilen ins Innere des Landes gehen mußten, um für den Bau ihrer Canoes brauchbare, also nicht vom *Xylococcus* durchlöchernte Birkenrinde zu finden. Es werden auch Fälle von eingegangenen Bäumen berichtet.

*Xylococcus quercus* Ehrh. besiedelt in Kalifornien *Quercus chrysolepis* und *Xylococcus napiformis* Kuw. in Japan *Quercus serata*.

*Xylococcus macrocarpae* Cole wurde auf der Monterey Zypresse an der pazifischen Küste und *Xylococcus alni* n. sp. im Staate Washington festgestellt.

### Des Bündner Forstmanns Klage lied.

Aus der Schweizerischen Zeitschrift für das Forstwesen, 1865.

In unserm Vaterlande  
Wirft man dem Försterstande  
Gar Manches ins Gehäg;  
Natur und Mensch und Vieher  
Sind hier dem Walderzieher  
Noch überall im Weg.

Im abgebrannten Walde  
Dort an der Sonnenhalde  
Will keine Saat gedeihn.  
Wo Fleiß und Sorgfalt siegen,  
Da kommen Schaf und Ziegen  
Und fressen alles klein.

Auch Meister Typographus  
Und Bruder Kaligraphus  
Besuchen mein Revier.  
Sie bohren, stechen, tippen  
Den Wald zu Todgerippen  
Und fort sind Nuß und Bier.

Von steilen Alpenfläichen  
Stürzt nebst Gestein und Bächen  
Auch die Lawin herab,  
Zerstöret ganze Wälder,  
Verschüttet blüh'nde Felder  
In eisig kaltes Grab.

Und was Insekt und Ziegen  
Nicht mußte unterliegen,  
Das fällt der Art zur Beut;  
Da ist der lange Winter,  
Der Handelsmann dahinter  
Und böse Frevelleut!

Gesetz und Schutz von oben  
Sind auch nicht stets zu loben,  
Dürst manchmal besser sein.  
Wie soll, trotz fleiß'gen Händen,  
Bei solchen Übelständen  
Ihr Schaffen noch gedeihn?

<sup>1</sup> Ann. Ent. Soc. of Am. X. p. 147 (1917).

Und für des Försters Mühen,  
Was kann ihm da erblühen?  
Statt Lob nur Spöttere!  
Bald heißt er Siebenschläfer,  
Bald gar noch Borkenkäfer,  
Leb wohl, o Försterei!

## Vereinsangelegenheiten.

### Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 8./9. Juli 1924 in Zürich.

Anwesend: Alle Mitglieder.

Verhandlungen:

1. Seit letzter Sitzung haben wir durch Hinschied die folgenden Mitglieder verloren:

Maillard, Jos., Garde-chef, in Les Genevez, Bern.

v. Arx, Jos., a. Kantonsobersförster, Ehrenmitglied des S. F. V. in Solothurn.

Zum Eintritt als Mitglieder haben sich angemeldet:

Hr. D. Anliker, Forstpraktikant, in Schaffhausen.

„ Dr. Bernhard, Direktor der Schweiz. Vereinigung für industrielle Landwirtschaft, in Zürich.

„ Georges Blanchard, forestier communal, Malleray (Bern).

„ J. Dimitroff, Faculté agronomique de l'université, in Sofia.

„ Walter Seiler, Forstpraktikant, Murten.

„ Charles Massy, expert forestier, Le Brassus.

„ P. Gamma, Forstpraktikant, in Aigle.

„ Adolf Marthaler, Forstingenieur, Plessurstr. 49, Chur.

„ Otto Winkler, Forstpraktikant, Interlaken.

„ Rich. Fischer, Forstpraktikant, Aubonne.

Die Aufnahme aller 10 Angemeldeten wird genehmigt.

2. Über die Reform des Studienplanes der Forstabteilung an der Eidg. Techn. Hochschule ist nun eine ausführliche Eingabe der Professoren-Konferenz an den Schweiz. Schulrat abgegangen. Das Ständige Komitee wird voraussichtlich noch Gelegenheit bekommen, zur Sache nochmals Stellung zu nehmen.
3. Das vom Lokalkomitee vorgelegte Programm der Jahresversammlung 1924 wird durchberaten und in seinen Grundzügen genehmigt.
4. Auf Grund des vorläufigen Abschlusses der Rechnung 1923/24 wird für das nächste Rechnungsjahr das Budget durchberaten und bereinigt; es schließt mit einem Defizit von Fr. 2000 ab.